



Mein 2010



Für 2010 habe ich mir nur Dinge vorgenommen, die so viel Spaß machen, dass ich sie gar nicht vergessen kann.

Vorsatz Nummer eins lautet: Mehr Genuss! Deshalb werde ich mich auch dieses Jahr wieder für den „Kulinarischen Jakobsweg Paznaun-Ischgl“ und die „via culinaria – Genusswege im Salzburger Land“ engagieren. Öfter mal ein Glasl Champagner – in Ruhe – kann in diesem Zusammenhang auch nicht schaden.

Vorsatz Nummer zwei: Mehr Kohle! Nicht für mich, sondern für meine Charity-Projekte.

Allen voran die Initiative „Spitzenköche für Afrika“, die der Düsseldorfer Delikatessengroßhändler Ralf Bos mit mir letztes Jahr gegründet hat. Ausgangspunkt war eine Wette zwischen uns und Karlheinz Böhm: Sollte es uns gelingen, in 100 Tagen 250.000 Euro für seine Stiftung „Menschen für Menschen“ zu erkochen, muss „Sissis Franzl“ für uns einen Kaiserschmarrn zaubern. Was soll ich sagen: Gut hat er geschmeckt, der Schmarrn. Denn am Ende hatten wir 265.543 Euro beisammen für eine neue Schule in Äthiopien, die wir letzten November sogar einweihen durften. Derart motiviert machen Ralf und ich natürlich 2010 weiter. Es gelang uns, die erste Riege der deutschen Fernsehköche zu gewinnen. Unter dem Motto „TV-Köche tischen auf“ können Sie in den Speisewagen der Deutschen Bahn Kreationen von Tim Mälzer, Sarah Wiener & Co genießen und dabei gleichzeitig etwas Gutes tun. Denn 50 Cent pro Aktionsgericht gehen an „Menschen für Menschen“. Und wer weiß – vielleicht springt die ÖBB ja auch noch auf diesen Zug mit auf.

Vorsatz Nummer drei: Mehr Kochen! So gern ich weltweit gastronomisch mit Rat und Tat zur Seite stehe, muss ich zugeben: Es juckt mich nach wie vor in den Fingern. Nach Jahren der Abstinenz noch mal ein eigenes Restaurant zu führen, in dem ich für eine Handvoll Freunde kochen kann, was ich will – das wär mein Traum. Oder wie hat es Charlie Chaplin, der in hohem Alter noch einmal Vater geworden ist, gesagt: Wenn Schnee auf dem Dach liegt, ist der Ofen noch lange nicht aus. Prosit Neujahr!